

Cowboy und Monteur auf dem Trampolin

Die neue Hofheimer „Panik-Staffel“ ist bei verschiedenen Turnwettkämpfen erfolgreich

gl. HOFHEIM Die „Panik-Staffel“ hat in Hofheim eine Wiedergeburt erlebt: Im dritten Jahrtausend ist aber nicht mehr die illustre Herren-Turner-Riege am Drücker, die im Fernsehen und bei Festveranstaltungen mit ihrer Gaudi-Akrobatik für Aufsehen sorgte, sondern bereits die nächste Generation mit turnbegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen beiderlei Geschlechts.

Mit Markus Reis verfügt der Hofheimer Turnverein über einen einfallreichen Ideengeber bei der Panik-Staffel, der die ganzen Aktivitäten managt. Unsere Zeitung berichtete im zurückliegenden Jahr von drei gelungenen Auftritten der damals noch ohne Namen fungierenden TV-Trampolingrouppe: In der Hofheimer Sporthalle qualifizierten sich die Akteure mit ihrem Programm „Grease Lightnin“ für den Wettbewerb der Deutschen Turnjugend „Tuju-Stars“ auf bundesweiter Ebene und erreichten anschließend in Gütersloh den neunten Rang. Seit diesem Jahr treten die Sprung- und Turnspezialisten als „Panik-Staffel“ auf, wobei dieser Titel 2007 gleichzeitig auch Programm ist. Die atemberaubende Präsentation mit waghalsigen Trampolin-Sprüngen über hohe Kastelemente enthält fast wie nebenbei eine choreografische Spitzenleistung. In bunter Kostümierung,

zum Beispiel als Cowboy, Krankenschwester, Monteur oder Indianer, zeigen die Turner im Sekundentakt – wie in einem Video-Clip aneinander gereiht – ausgefeilte Szenen.

Die aus rund 20 Turnern zusammengesetzte Formation hatte sich im Juni in Alsfeld erneut als hessischer Landesieger für das Bundesfinale empfohlen – diese Ausscheidung lief im rheinhessischen Gau-Algesheim über die Bühne. Insgesamt gingen 13 Teams an den Start, acht Mannschaften wählte die Jury für die Abendveranstaltung aus – und die Hofheimer waren auch einen Schritt weiter. Doch für die Deutschlandkrone der „Tuju-Stars“ hat es nicht gereicht, obwohl die Panik-Staffel am Vormittag noch von der fünfköpfigen Bewertungskommission auf Platz eins gesehen wurde. Denn die mit elf Personen besetzte Promi-Jury am Abend – darunter der Sportbundpräsident, der rheinhessische Landrat sowie der lokale Bürgermeister – stuften die Darbietungen dreier anderer Gruppen höher ein. Schon ein bisschen enttäuscht über den Ausgang des Wettbewerbs äußerte sich Markus Reis gegenüber unserer Zeitung: „Die Abendveranstaltung lief zwar nicht ganz so gut. Trotz unserer hervorragenden Panik-Staffel-Show, die das Publikum in der Halle mit langem und lautstarkem Applaus belohnte, überwoh bei den eher älteren Jury-



Chefchoreograf Markus Reis wird von seinen Akrobaten auf Händen getragen.

Foto: oh

mitgliedern die Tendenz zum ‚Niedlichkeitseffekt‘ der drei Erstplatzierten.“ Trotzdem seien die Hofheimer mit der Rangverbesserung gegenüber dem Vorjahr zufrieden.

Mit dem gleichen Programm gelang der Panik-Staffel ein fabelhafter Auftritt beim „Rendezvous der Besten“ in Hanau, hier wetteiferten acht Mannschaften auf hessischer Landesebene mit überwiegend er-

wachsenen Akteuren in unterschiedlichen Turnbereichen wie Bodenturnen, Tanz oder Rope-Skipping (Seilspringen). Ihr gestecktes Ziel, die Qualifikation für das Bundesfinale am 3. November in Forst bei Bruchsal, haben die TVHler erreicht: Die Hanauer Jury setzte die Hofheimer an die Spitze des Teilnehmerfeldes und ordnete die „Panik-Staffel“ in die Wertungskategorie

„Hervorragend“ ein – ein solches Ergebnis erreichten laut Reis nur wenige Gruppen in Deutschland. Aufgrund dieses Sieges ist die Hofheimer „Panik-Staffel“ nun in den neu gebildeten Showgruppenpool des Hessischen Turnverbandes aufgenommen worden und hat bereits eine Einladung zum Hessischen Landesturnfest in Baunatal im Mai nächsten Jahres in der Tasche.